

# Neugestaltung des Stadtparks in Kempten

**Einreichende Gemeinde** Stadt Kempten (Allgäu)

**Projektort  
Stadt-/Ortsteil** zw. König-, Bodman- und Salzstraße  
Stadtzentrum

**Bundesland** Bayern

**Einwohner der Gemeinde** 70000

**Zeitpunkt der Umsetzung/  
Laufzeit des Projektes** 2018-2020

**Projektkategorie**



## Projektbeschreibung

Der Stadtpark bildet aufgrund seiner zentralen Lage sowohl im Stadtgrundriss – an der Nahtstelle zwischen der ehemaligen Stiftsstadt und der Reichsstadt - wie auch im Bewusstsein der Bürger von Kempten die grüne Mitte der Stadt. Gleichzeitig sind auch die Spuren einer dynamischen Stadtentwicklung sowie einer intensiven Nutzung ablesbar. So wird seit 1949 der Stadtpark alljährlich im August als Standort für die Allgäuer Festwoche genutzt, die größte Wirtschaftsmesse der Region. Mit Anlage der Zentralen Umsteigemöglichkeit für den Busverkehr, im unmittelbaren Anschluss an den Stadtpark im Osten, ist nicht nur die verkehrliche Bedeutung und Belastung des Stadtparkareals gestiegen, sondern auch die Bedeutung der Parkwege als ‚Zubringer‘ zu den Haltestellen. Diese sehr intensive Nutzung führte zu Schäden im gesamten Park. Die „Städtebaulichen Voruntersuchungen Erweiterte Doppelstadt“

Kempten haben eine ‚Neukonzeption‘ für den Stadtpark mit Überlegungen zu den Nutzungsprioritäten bzw. zur Neugliederung von Teilflächen empfohlen. Im Rahmen eines freiraumplanerischen und städtebaulichen Wettbewerbs sollten neuaufbauend auf den historischen Vorgaben stadträumlich geordnete und ablesbare Räume entstehen. Dabei war der parkartige Charakter der Anlage mit gewachsenem Baumbestand als grüne Insel innerhalb des Stadtkerns zu wahren. Hauptziele für die Neugestaltung des Parks waren die Schaffung attraktiver Aufenthalts- und Erholungsbereiche, Bewegungsflächen sowie die Gestaltung mit Wasser und verschiedenen Grünelementen. Die Einbindung des Parks innerhalb der Stadtstruktur war dabei zu entwickeln. Die in einer Bürgerbefragung geäußerten Wünsche der Bevölkerung, sowie die zahlreichen funktionalen Anforderungen aus den unterschiedlichen Nutzungen wie Festwoche und Zuwegung ZUM wurden bei der Neukonzeption miteinander in Einklang gebracht.

## Multifunktionalität

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz   | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                                       | <input type="checkbox"/> Bildung                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                                     | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz                    | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft  | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                                      | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Städtebaulicher Denkmalschutz und Brauchtumpflege |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Verkehrsknoten für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV  |  |

Flächengliederung und -material optimieren innerstädtische Haupt-Wegebeziehungen und Vegetationsschutz zugleich. Verstärkte Möblierung in Haltestellen-Nähe verbindet Wartezeit mit Parkaufenthalt. Exklusive Membran-Überdachungen halten Krähennest und Regen ab und sind Kemptens neue Design-Bushäuschen. Entnahme der monotonen Strauchschicht erzeugt Sicherheit, öffnet Raum für Nutzungen, vielfältige Wildstaudenpflanzungen, stärkt die Entwicklung der beeindruckenden Großbäume. Die Neuplanung des Parkes ermöglicht temporäre Veranstaltungen und eine konfliktärmere Organisation der jährl. Festwoche. Ein begehbare Wasserspiel spendet Verdunstungskühle in der steinernen Stadt und ist wie das individuelle Kletterspiel Teil des konsumfreien und Generationen übergreifenden Parkgenuss' für alle sozialen Schichten. Ein wiederbelebter Stadtpark sorgt wieder für mehr Frequenz in den nahen Einkaufsgassen.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Zum Start der Planungen wurde ein umfangreicher und transparenter Bürgerprozess gestartet. Auf dem Wochenmarkt wurden beim „Markt der Meinungen“ Anregungen und Ideen der Bürger/innen gesammelt. Im Stadtpark-Pavillon wurden die Schüler zu ihren Wünschen befragt und auf der Allgäuer Festwoche konnten sich die Besucher ebenfalls zu gestalterischen Ideen äußern. Ein Schwerpunkt der Anregungen waren eine Vielzahl von Vorschlägen zur Flächen- und Grüngestaltung. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen wurden in den Wettbewerb als Grundlage mit aufgenommen. Zum Erhalt der historischen Bäume wurde eine baumartenspezifische Planungshilfe von Herrn Prof. Dr. Andreas Roloff der TU Dresden eingeholt. Ein Beleuchtungskonzept mit atmosphärischer Beleuchtung im Innern und helleren Randbereichen runden das Gesamtkonzept ab. 12 Energiepoller regeln künftig die Versorgung der unterschiedlichen Nutzungen

## Projektbeteiligte

**Tina Großmann; Stadt Kempten; Kronenstraße 8; 87435 Kempten**  
Projektleitung

**Wilhelm Müller Landschaftsar.; Stuibenweg 6, 87435 Kempten**  
Bauleitung Grünbau

**Kutter GmbH & Co. KG; Augsburg Str. 55; 87700 Memmingen**  
Bauausführung Tiefbauarbeiten

**Grieger Harzer Landschaftsar.; Thiemannstr. 1; 12059 Berlin**  
Gesamtplanung

**Ing. Dr. Koch GmbH; Beethovenstraße 13, 87435 Kempten**  
Bauleitung Tiefbau und Technik

**Gebr. Edelmann GmbH; Leutkircher Str. 50; 88316 Isny**  
Bauausführung Grünbauarbeiten

## Prozessqualität

Die Bedeutung Kemptens als Allgäu-Metropole und die besondere Geschichte der einstigen Doppel-Stadt, an deren Schnittstelle der Stadtpark ursprünglich angelegt wurde, bot naheliegende gestalterische Ansätze, gut funktionierende urbane Nutzungen mit dem Erlebnis landschaftlicher Sinnlichkeit zu verbinden. Gleich einem Tableau wird der städtische Bereich als Trittstein in der Stadt verstanden. Passanten kommen an, verweilen, orientieren sich weiter. Ein einheitliches Gestaltungskonzept und eine feine Abstufung der Oberflächen markieren die städtische Plattform. Charakteristische Pflanzenwelten des Allgäus werden in eindrücklichen Landschaftspartien zitiert und gliedern den Park in Teilbereiche. Das vorgefundene Relief wird motivisch ausgearbeitet und von sitzhohen Einfassungen abgefangen, deren feingeschliffene Haptik den ortstypischen Nagelfluh referenzieren. Dazu passend ein Kletterspiel.

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



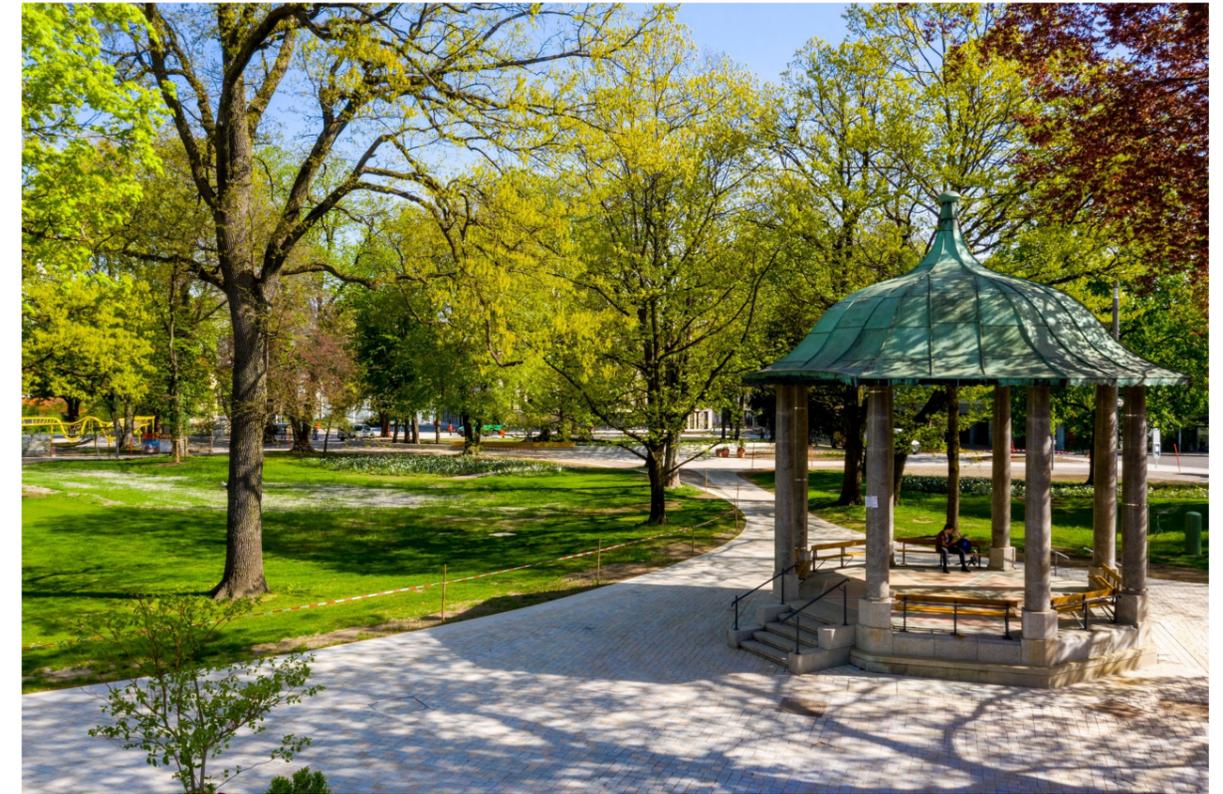
### Gestaltsqualität



# Neugestaltung des Stadtparks in Kempten



**Wasserspiel mit Überdachung und Aufenthaltsbereich**  
Quelle: Grieger & Harzer, Berlin



**Historischer Musikpavillon mit neuen Wegebeziehungen**  
Quelle: Stadt Kempten Tiefbauamt



**Stadtparkboulevard anstelle von Parkplätzen**  
Quelle: Stadt Kempten, Tiefbauamt



**Siegerentwurf zur Neugestaltung des Stadtparks**  
Quelle: Grieger & Harzer, Berlin